

Wolfgang Endres



www.beltzforumg.de

(Jg. 1946), verheiratet, Vater von drei erwachsenen Töchtern
1969 bis 1973 Lehrer und Erzieher am Jesuitenkolleg St. Blasien
(Betreuung des Schultheaters)

1973 Gründung des Studienhauses St. Blasien (Institut für Lernmethodik)
und bis 2002 dessen Leiter. (www.studienhaus-am-dom.de)
Seit 1979 Referent in der Lehrerfortbildung (u.a. an der Lehreraademie Dillingen)
und Autor von mehr als 40 Sach- und Fachbüchern zum Thema Lernmethodik.
(www.beltz.de)

1990 Begründung der „Bad Wörishofener Lehrertage“ unter Mitwirkung von namhaften
Referenten wie Prof. Dr. Joachim Bauer, Prof. Dr. Gerald Hüther,
Prof. Dr. Elsbeth Stern, Prof. Dr. Peter Sloterdijk und Hanns Magnus Enzensberger
Seit 1997 mit dem BeltzForum Partner des Pädagogischen Fachverlages BELTZ.
(www.beltzforum.de)

1993, 1997, 2002, 2007 Regisseur der Domfestspiele St. Blasien
Mai 2007 Porträt im SWR-Fernsehen „Der gute Geist von St. Blasien“
2007 Drehbuch und Regie der Domfestspiele St. Blasien „Kloster in Flammen“
(www.kloster-in-flammen.de)

Interview mit Wolfgang Endres

Lehrer, Sozialpädagoge, Referent in der Lehrerfortbildung.
Autor und Herausgeber von zahlreichen Veröffentlichungen zur Lernmethodik.

Peter Schipek:

Herr Endres – Sie und Ihr Lernteam vom Studienhaus St. Blasien beschäftigen sich seit mehr als 30 Jahren mit dem Thema „Lernen lernen“.

Die Art, wie Kinder unterrichtet werden, stimmt oft nicht.

Sie beschreiben eine Pädagogik, die das Lernen als ein Entdecken, als ein Forschen sieht.

Wie können wir Kinder denn anregen und ausbilden, dass sie selbst etwas herausfinden – vielleicht Dinge entdecken, von dem auch der Lehrer gar keine Ahnung hat?

Wolfgang Endres:

Da übernehme ich zunächst einmal gern eine Empfehlung des großen Theologen und Pädagogen Johannes Amos Comenius, der vor fast 400 Jahren in seiner „Didactica magica“ gefordert hat, die Unterrichtsmethode an den kindlichen Lernprozess anzupassen:

„Lehrer, unterrichtet weniger, damit die Schüler mehr lernen.“

Das heißt nicht, der Lehrer wäre überflüssig. Aber er setzt andere Akzente: Lernen braucht Erlebnis und Erfahrung, aber auch Übung und Systematik. Lernen gelingt in dem Maße, wie sich beide ergänzen. Lernen ist ein individueller Prozess, der sich aber in einem sozialen Kontext vollzieht. Lernen ist angewiesen auf kooperatives Handeln, auf Erforschen und Erproben. Neugierverhalten, Lernfreude und Ernsthaftigkeit bilden den Kern von Bildung. Die wichtigste Aufgabe der Schule ist es, Lernen so anzulegen, dass daraus Bildung werden kann.

Peter Schipek:

Warum? – eine der häufigsten Fragen im Kleinkindalter.

Das Interesse von Kindern am Forschen und Experimentieren ist doch enorm.

Hängt es nicht davon ab, wie Erwachsene auf die Fragen der Kinder reagieren, ob später aus diesen Kindern am Lernen interessierte Menschen werden oder nicht?

Wolfgang Endres:

Wenn Kinder merken, dass sie mit ihren Warum-Fragen nerven, halten sie ihre Fragen bald selbst für „dumme“ Fragen und stellen immer seltener Fragen. Oder sie setzen ihre Fragen nur noch strategisch ein, d.h. sie interessieren sich nicht für die Antwort, sondern verfolgen mit ihren Fragen andere Zwecke, etwa mehr Beachtung und persönliche Zuwendung.

Es kann eine sehr positive Reaktion auf die Warum-Frage eines Kindes sein, nicht gleich eine Antwort zu geben, sondern bei der Frage zu verweilen, die Frage spannend oder reizvoll finden und mit dem Kind gemeinsam nach einer Antwort suchen.

Peter Schipek:

Viele Lehrer haben ja ein festes inneres Bild vor sich.

Sie unterrichten, stellen eine Frage und hören, was die Schüler antworten.

Passen diese Antworten in das vorher „gefestigte Bild“ dieser Lehrer, werden diese Antworten belohnt. Andere Antworten werden ignoriert, verworfen.

Gewöhnen wir so nicht unseren Kindern das Denken ab?

Wolfgang Endres:

Unsere Kinder werden - in guter Absicht - von uns geistig verwöhnt.

Wir machen sie denkfaul, indem wir mit Erklärungen und präzisen Anleitungen oft des Guten zuviel tun.

Um das zu vermeiden, gibt uns Maria Montessori mit einem einzigen Satz und drei verschiedenen Akzenten eine hilfreiche Empfehlung:

Hilf mir, es **selbst** zu tun

Selbstständiges Lernen ist die erste Forderung

Hilf mir, es selbst zu **tun**

Selbsttätigkeit ist die zweite Forderung

Hilf mir, es selbst zu tun

Hilfe zur Selbsthilfe ist die dritte Forderung.

Peter Schipek:

Sie schlagen interessante Lernexperimente vor - z.B. eine ungewöhnliche Methode Vokabel zu lernen. Können Sie uns einige dieser Lernexperimente näher beschreiben?

Wolfgang Endres:

Dazu möchte ich eine kleine Geschichte erzählen: Eines Tages habe ich bei einigen meiner Schüler während einer Klassenarbeit Spickzettel (Schwindelzettel) entdeckt. Weil ich diese für nicht sonderlich gelungen hielt, habe ich kurzentschlossen eine Spickzettel-AG angeboten. Denn ein wirklich gut gemachter Spickzettel ist eine fantastische Prüfungsvorbereitung. Und das will gelernt sein. Natürlich war das keine Anleitung zum Mogeln, sondern zum systematischen Arbeiten mit dem Blick für das Wesentliche. Das war der Anfang meiner Lernwerkstatt. Das Konzept habe ich systematisch mit meinen Schülern weiter entwickelt. So kam die Locitechnik bei einem Lernspaziergang zum Einsatz oder wir praktizierten die Paradoxe Intervention, d.h. durch intensives Vergessen-Wollen wurde ein fast beiläufiges Behalten erzielt.

Peter Schipek:

Dazu ein Zitat von Ihnen:

„Wenn kein gutes Lernklima herrscht, bin ich für Lernexperimente nicht bereit.“

Das Wichtigste ist doch, dass Kinder angenommen werden.

Kinder müssen wissen, dass sie wichtig sind – sie dürfen nicht gedemütigt werden.

Was müssen wir in dieser Hinsicht an den Schulen verändern?

Wolfgang Endres:

Wir brauchen eine Beziehungskultur an unseren Schulen, wie sie Prof. Gerald Hüther als „Supportive Leadership“ beschreibt: „Eine Kultur, die geprägt wird von den Schwerpunkten Wertschätzung, Anerkennung, Ermutigung und gemeinsame Anstrengung.“

Überall dort, wo diese wertschätzende, unterstützende und gleichzeitig zu Höchstleistungen anspornende Beziehungskultur entwickelt wird, sind erstaunliche Erfolge zu beobachten.“

Mit dieser Feststellung empfiehlt der Neurobiologe Prof. Gerald Hüther den Schulen, von den guten Erfahrungen zu lernen, die derzeit in der Wirtschaft mit dem Modell „Supportive leadership“ gesammelt werden. „Supportive Leadership“ heißt die neue Führungskultur, mit der es gelingen kann, das kreative Potenzial der Mitarbeiter wiederzuerwecken. Ein "supportive Leader" vermittelt seinen Mitarbeitern das Gefühl, dass es auf jeden einzelnen ankommt, dass jeder mit seinen Ideen gebraucht wird.

Eines von wenigen Beispielen aus der Wirtschaft, das die Schule 1 : 1 übernehmen kann.

Peter Schipek:

Jeder von uns hat seine eigenen Lernwege, seinen eigenen Lernrhythmus.

Wie können wir Kinder und auch Erwachsene mit der Motivation und der Fähigkeit ausstatten, ihren eigenen Lernweg zu finden und zu gestalten – also autonom zu handeln?

Wolfgang Endres:

Durch Projektarbeit, handlungsorientierten Unterricht und selbstgesteuertes Lernen oder das sogenannte E-Learning haben sich in den letzten Jahren viele gute Ansätze entwickelt.

Jedoch kommen durch die allgemeine Beschleunigung in allen Lebensbereichen viele Lernprozesse zu kurz.

Wenn nur noch das Ergebnis zählt, wird der Prozess zur Nebensache. Lernen ist aber ein Prozess. Was das eine Kind in einer Stunde lernt, lernt ein anderes in zwei Stunden oder auch überhaupt nicht. Stattdessen lernt es etwas anderes als das erste, vielleicht etwas weniger von dem, was das erste lernt, doch dafür möglicherweise mehr von etwas anderem. Wenn unterschiedliche Ergebnisse voreilig als die besseren oder schlechteren klassifiziert werden, wird der Lernprozess nicht gewürdigt.

Peter Schipek:

Lernen braucht Zeit.

Lehrer sind ja permanent mit der Zeit befasst – allerdings in der Regel mit Zeitmangel.

Besonders wichtig ist für Sie daher eine Zeitkultur. Wie können wir eine neue Kultur an unseren Schulen schaffen, wo Zeit für Kreativität und Phantasie bleibt und wo Vertiefung und reflexives Wissen im Vordergrund der Bemühungen stehen?

Wolfgang Endres:

Was Sie da sagen, bringt Wolfgang Edelstein auf die Formel:

„Der Stoff, aus dem das Lernen ist, ist die Zeit.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Peter Schipek:

Sie sind auch Autor zahlreicher Bücher, Lernhilfen und Elternratgeber.

Ich möchte noch gerne ein wenig über Ihr Basiswerk – „Die Endres Lernmethodik“ sprechen.

Einer Ihrer Bausteine „Stärkenanalyse und Lernvorlieben“

„Um ihr Potenzial beim Lernen besser nutzen zu können, sollen Schülerinnen und Schüler als erstes ihren Stärken nachspüren“. Die meisten Schüler kennen doch eher ihre Schwächen – darauf werden sie ja ständig hingewiesen. Was empfehlen Sie Schülern, um ihre Stärken zu finden?

Wolfgang Endres:

Stärkenanalyse soll darauf gerichtet sein, in der unmittelbaren Umgebung der Schwachstelle nach Stabilität und Halt zu suchen. Wer in einem fremden Text als Erstes nur nach unbekanntem Wörtern sucht, kann keinen Zusammenhang erkennen. Sehr oft aber lässt sich der unbekannt Begriff aus dem unmittelbaren Umfeld erschließen. In Zusammenhängen lernen, kann schon damit beginnen, bestimmte Lerninhalte mit markanten Lernorten zu verknüpfen.

So könnten die Kinder einmal ausprobieren, ob sie sich einen Sachverhalt besser merken, wenn sie diesen im Schulgarten oder vor einem Gemälde, auf einer Treppe oder in einer Ecke des Klassenzimmers bearbeiten. Auf diesem Weg können sie ihren Lernvorlieben nachspüren, die mit Struktur und Systematik zu tun haben.

Etwa, wie ausgeprägt ihr Orientierungssinn ist und wie sie die Locitechnik als Lernhilfe einsetzen können. Wer beim Positionslernen gute Erfahrungen sammelt, wird wahrscheinlich auch Tabellen und Checklisten als hilfreich empfinden.

Textstellen zu markieren oder Lernstoff in Kategorien einzuteilen, sind ähnliche Ordnungstendenzen, die sich als Lernhilfe erweisen.

So sollten Schüler von Zeit zu Zeit ihren Lernvorlieben nachspüren und ihr Lernverhalten reflektieren. Wer die Erfahrung macht, wie gut das Lernen durch Lehren gelingt, ist gut beraten, immer wieder Situationen zu suchen, einem anderen etwas erklären zu können. Die Empfehlung „Docendo discimus“ (durch Lehren lernen wir) hat Seneca schon gegeben.

Peter Schipek:

Herr Endres, vielen Dank für dieses Gespräch

Auszüge aus Endres-Titeln

111 starke Lerntipps

Pfiffige Ideen für den Lernerfolg. Sek. I

Beltz Lern-Trainer

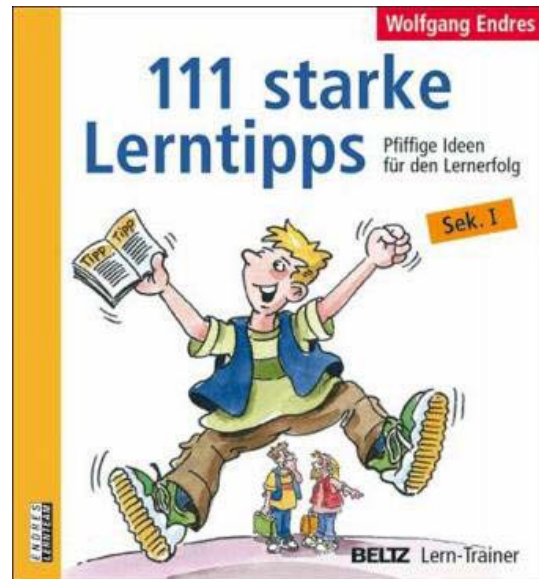
2. Auflage 2004

108 Seiten. Broschiert.

Beltz

EUR 14,90

ISBN 978-3-407-38057-9



"111 starke Lerntipps" liefern spickzettelartig pfiffige Ideen, wie man beim Lernen und in der Schule besser zurecht kommt.

Hausaufgaben oder Klassenarbeiten, Motivation oder Konzentration - der kleine Lernratgeber weiß, worauf es in der Schule und beim Lernen ankommt.

Da gibt es

- · Mittel gegen Hausaufgabenärger und andere Lernprobleme
- · Vorschläge für eine gute Lernplanung und Zeiteinteilung
- · Witzige Lernexperimente und lustige Wegweiser zum Lernerfolg
- · Spickzettel-Training als Klassenarbeitsvorbereitung

Der Ratgeber bietet Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 10 konkrete Anleitungen, wie sie zum Beispiel

- · ihre Motivation testen können
- · oder herausfinden, welcher Langeweile-Typ sie sind.

111 starke Lerntipps zum Auswählen und Ausprobieren, wie man sich beim Lernen Tipp für Tipp verbessert und selbst aus einer verhassten Arbeit Nutzen zieht.

Besser konzentrieren

44 Ausdauer-Tipps. 3. - 6. Klasse

Beltz Lern-Trainer

3., korrigierte und neu ausgestattete Auflage 2007

83 Seiten. Broschiert.

Beltz

EUR 9,90

ISBN 978-3-407-38064-7



Die 44 pfiffigen Tipps sind abwechslungsreich, spannend und manchmal auch etwas knifflig. Trotzdem können Kinder ab der 3. Grundschulklasse bereits damit üben. Die etwas schwierigeren Aufgaben und Tests kommen dann erst für die Klassen 5 und 6 in Frage. So wird spielerisch die Konzentrationsfähigkeit verbessert.

Der erste Lerntipp zur Steigerung der Konzentration heißt "Ein Zauber-Schnellkurs". Da geht es tatsächlich um eine kleine Zauberei. Doch die 43 weiteren Tipps sind keine Tricks, sondern ganz solide und seriöse Übungen und Trainingsangebote wie zum Beispiel

- · das Anti-Trödel-Programm
- · die Stopp-Methode
- · der kleine Konzentrations- und Lerntyp-Test

Der kleine Ratgeber bietet Schülerinnen und Schülern der Klassen 3 bis 6 konkrete Anleitungen, wie sie

- · mit mehr Ausdauer an einer Sache bleiben,
- · sich auf eine Aufgabe konzentrieren
- · und am Schluss zu einem zufrieden stellenden Ergebnis kommen.

Das Anti-Pauk-System

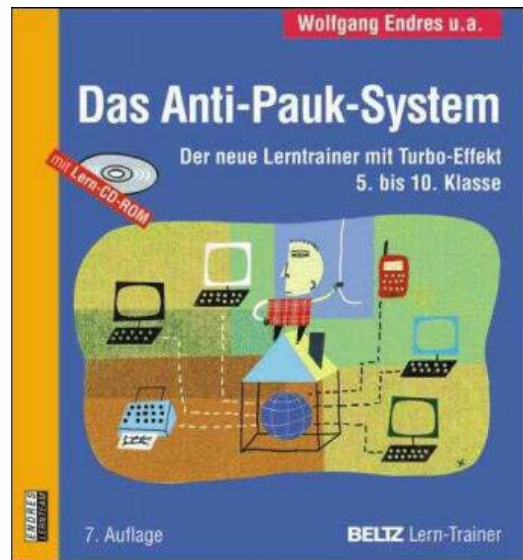
Der neue Lerntrainer mit
Turbo-Effekt 5. bis 10. Klasse. Mit Lern-CD-ROM

Beltz Lern-Trainer

7., überarbeitete Auflage 2004

107 Seiten. Broschiert.
Beltz

EUR 19,90
ISBN 978-3-407-38053-1



Das Anti-Pauk-System fordert: Schluss mit dem Pauken! Gemeint ist stures gedankenloses Pauken. Doch gegen pffiffiges Lernen gibt es nichts einzuwenden. Und genau dafür gibt es griffiges Handwerkszeug für die Kopfarbeit mit Köpfchen.

Die CD-ROM "Lernen lernen interaktiv" ist ein neuartiges Lernmethodentraining mit filmtechnischen und akustischen Möglichkeiten, die ein Buch nicht bieten kann. So wird zum Beispiel ein individueller Lerntypetest mit einem Hausaufgabenplaner verknüpft und ein gewisser M.O. ("Methodik-Onkel") schickt dazu passende Lerntipps per E-Mail. Und als wäre es ein Angriff auf das Anti-Pauk-Buch, gibt es sogar noch eine Paukmaschine...

Trotzdem macht die CD-ROM das Buch nicht überflüssig. Im Gegenteil. Zusammen mit der CD-ROM wird das Buch zum Turbo-Lerntrainer. Erst die Kombination der beiden Medien ermöglicht ein ganz neuartiges effizientes Lernmethodiktraining.

Schülerinnen und Schüler (der Sekundarstufe I), die mit dem Kombi-Trainer lernen, lernen in neuen Dimensionen nach dieser Formel: Anti-Pauk-Buch + CD-ROM = Turbo-Lerneffekt

◆ Presse-/Leserstimmen

Wolfgang Endres: Das Anti-Pauk-System

„Zunächst möge der Leser gerne einen Blick in sein Bücherregal werfen: Dort wird sich mindestens ein Endres-Band finden! Denn der Name Endres ist schlechthin Synonym für praxistaugliche und hochkompetente Lernberatung.

(...) So manch ein Pädagoge wird sich diesen unerreichlichen Fundus für Förderung und Therapie gewünscht haben. Nun liegt mit dem „Basisordner“ und den entsprechenden Erweiterungen ein wahrhaft gigantisches Reservoir vor, aus dem der Praktiker für nahezu jeden Lernanlass reichlich schöpfen kann.“

FIL

Geschwister

... haben sich zum Streiten gern
Mit Illustrationen von Markus Olivieri.
Beltz Taschenbuch. Ratgeber

3. Auflage 2005

110 Seiten. Broschiert.
Beltz

EUR 12,90
ISBN 978-3-407-22821-5



Sind Geschwisterstreitigkeiten so unausweichlich, wie sie nervenaufreibend sind? Wolfgang Endres - einer der bekanntesten und erfolgreichsten Autoren von Erziehungsratgebern - erklärt in diesem Buch den Eltern von 3- bis 16-jährigen Geschwistern, warum ihre Kinder so gerne streiten und wie Eltern sich am besten dabei verhalten. Gleichzeitig gibt er eine Fülle von praktischen Hinweisen, wie sich die Streitigkeiten verhindern lassen.

◆ Presse-/Leserstimmen

"Eine ganze Reihe nützlicher Tipps, wie man beschwichtigend auf Streithähne einwirken kann, ohne vorschnell Partei zu ergreifen und dadurch nur alles noch schlimmer zu machen." Süddeutscher Rundfunk

Lernen lernen - Wie stricken ohne Wolle?

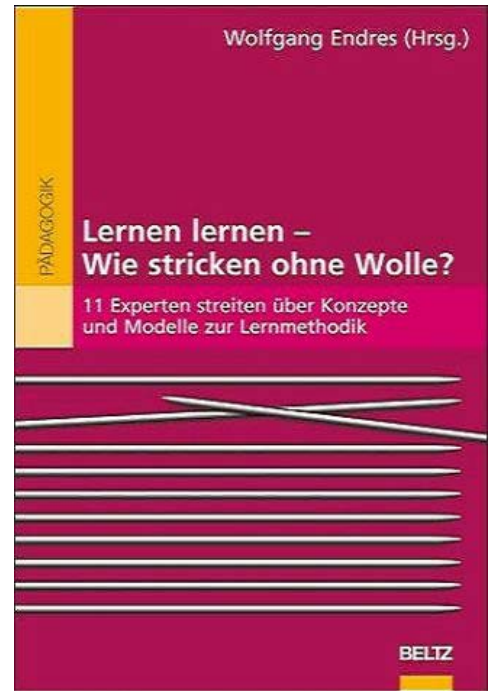
13 Experten streiten über Konzepte und Modelle zur Lernmethodik

Beltz Pädagogik

2007

208 Seiten. Broschiert.
Beltz

EUR 19,90
ISBN 978-3-407-25442-9



Dreizehn hochkarätige Experten der Lernmethodik geben einen Überblick über die aktuelle Lernforschung und präsentieren Beispiele der Lernförderung.

Sie setzen sich dabei in einem Streitgespräch mit der häufig geäußerten Kritik auseinander, Angebote zum „Lernen lernen“ seien als bloße Masche, als „Stricken ohne Wolle“ zu verstehen.

Aus dem Inhalt:

- Was ist guter Unterricht?
- Gehört „Leben lernen“ zum Bildungsauftrag der Schule?
- Führt der Aufbau von Lernkompetenz zum Abbau von Verhaltensstörungen?
- Wird effizientes Lernen durch Multi-Tasking gefördert oder behindert?
- Wie finden Begabte ihren Lernpfad?
- Wie lassen sich die Erkenntnisse der Lernforschung in den Lern- und Schulalltag übertragen?

Mit Beiträgen von:

Kurt Czerwenka, Wolfgang Endres, Hannelore Faulstich-Wieland, Karlheinz A. Geißler, Otto Herz, Heinz Klippert, Hilbert Meyer, Reinhold Miller, Hartmut Rosa, Elsbeth Stern, Albert Ziegler.

◆ Presse-/Leserstimmen

»Wer zu den schulpädagogischen und wissenschaftlichen Wurzeln des Lehrerberufes sich noch einmal vorarbeiten will, sollte diesen Sammelband kompakter Beiträge lesen.« VBE, zeitnah

»Ist nicht schon alles gesagt zum „Lernen lernen“? Nach der Lektüre dieses unterhaltsamen (!) Buches ist klar, dass der Vorgang des Lernen-Lernens gerade für die schulische Praxis doch immer wieder neue Fragen aufwirft. (...)

Die 13 Autoren dieses Buches, von Heinz Klippert über Otto Herz und Albert Ziegler bis hin zu Wolfgang Endres machen anschaulich klar, dass „Lernen lernen“ in der Schule unverzichtbar, aber eben kein Selbstzweck ist.« Schulmagazin 5-10

Starke Kinder

Die 10 Eigenschaften, die Ihr Kind erfolgreich und glücklich machen
Aus dem Amerikanischen von Andreas Nohl., 2008

256 Seiten. Gebunden im Schutzumschlag. Beltz
Deutsche Erstausgabe

EUR 19,90 - ISBN 978-3-407-85854-2

Die 10 Kompetenzen für starke Kinder:
Weil unsere Welt sich ständig verändert,
brauchen Eltern klare Orientierung. Dieses Buch begleitet Eltern durch
die gesamte Kinder- und Jugendzeit ihrer Kinder.

Globalisierung und die rasante Veränderung des Arbeitslebens fordern
Neue Kompetenzen für Kinder. »Klassiker« wie Intelligenz oder
Schulleistungen allein reichen nicht mehr aus.

Deshalb hat Amerikas bekanntester Kinderpsychologe
mit einem Team aus Wissenschaftlern, Eltern und Wirtschaftsfachleuten die 10 Eigenschaften
zusammengestellt, von denen der Erfolg und das Lebensglück eines Kindes heute und in Zukunft
abhängen.

Die 10 Kompetenzen, die ein Kind heute braucht:

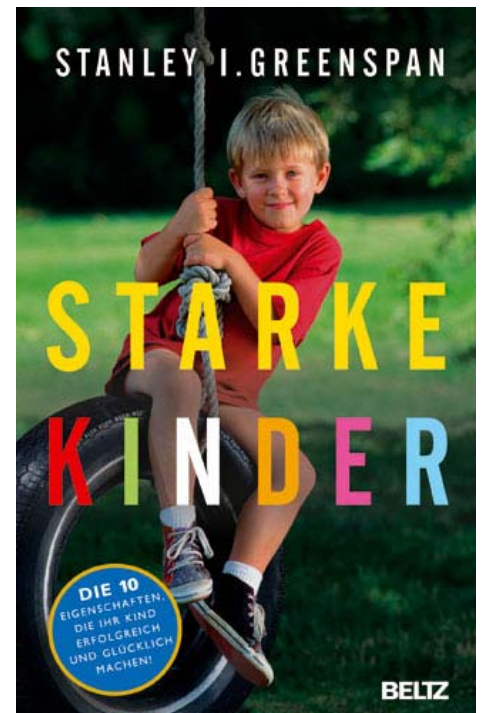
- Aufrichtigkeit
- Ausgeglichenheit
- Beziehungsfähigkeit
- Empathie
- Innere Disziplin
- Kommunikationsvermögen
- Kreativität & Phantasie
- Logisches Denken
- Neugier
- Selbstbewusstsein

◆ Presse-/Leserstimmen

»Das Buch bietet Eltern klare Orientierung und leistet einen wichtigen Beitrag dazu, Eltern zu befähigen, ihre Kinder stark zu machen für die Zukunft.« Die Rheinpfalz

"Von der ersten bis zur letzten Seite ist Greenspans Buch gespickt mit Beobachtungen aus dem Alltag mit Kindern und dabei ist er ganz dicht an dem, wie die Mädchen und Jungen die Situation erleben mögen. Neueste Erkenntnisse aus Pädagogik, Psychologie und Hirnforschung sind in die Darstellung eingebaut und dadurch entfaltet das Buch eine geradezu suggestive Wirkung. Man fühlt sich in die Seele des Kindes hineingezogen und beginnt, verschiedene Etappen aus der Warte des Kindes zu erleben." Deutschlandradio Kultur

»Dieses Buch begleitet Eltern durch die gesamte Kinder- und Jugendzeit ihrer Kinder.« Familie und Erziehung



Kleine Jungs - große Not

Wie wir ihnen Halt geben

Beltz Taschenbuch. Ratgeber

2. Auflage 2008

179 Seiten. Broschiert.

Beltz

Lizenzausgabe

EUR 12,90

ISBN 978-3-407-22898-7



Unruhig, aggressiv, orientierungslos: Mit den Jungen in unserer Gesellschaft stimmt etwas nicht. Sie brauchen eine andere Art von Förderung und Zuwendung. Wie wir ihnen helfen können, beschreibt der aus Zeitschriften und TV bekannte Kinder- und Familientherapeut Wolfgang Bergmann anhand vieler Beispiele aus seiner Praxis und mit zahlreichen konkreten Tipps. Ein hochaktuelles, brisantes Thema, das Eltern, Lehrer und Erzieher gleichermaßen anspricht.

Der erfahrene Therapeut zeigt auf, welche Not unsere Jungen quält und warum sie sich oft in destruktivem Verhalten versteckt. Auf der schwierigen Suche nach einer männlichen Identität wissen kleine Jungs oft nicht, wo sie sich zwischen Heldentum und Verlassenheitsgefühlen festhalten können. Schwer ist es, mit ihnen in Kontakt zu kommen, und doch sind sie letztlich sehr bereit, sich helfen zu lassen. Verlässliche Bindungen, Halt geben, Mitgefühl zeigen: Dieses Buch weist auf, wie Eltern und Erzieher Jungs zu einer stabilen Persönlichkeitsentwicklung verhelfen können.

◆ **Presse-/Leserstimmen**

»Behutsam und schonungslos zugleich schildert Bergmann, welche Spuren der Familien- und Schulalltag in der Psyche der Jungen hinterlässt.« DeutschlandRadio »

Bergmanns Thesen lohnen die Auseinandersetzung, weil sie so unbedingt das Kindeswohl vor Augen haben, getragen sind von echter Sorge um die Zukunft der Familie.« Berliner Morgenpost

Mobbing in der Schule

Beltz Taschenbuch. Pädagogik

2007

160 Seiten. Broschiert.

Beltz

EUR 12,90

ISBN 978-3-407-22902-1



Sadistische Quälereien, Schikane, Ausgrenzung in Klassenzimmern – Berichte über Mobbing an Schulen erschüttern regelmäßig die Öffentlichkeit. Was steckt hinter der Gewalt? Dieses Praxisbuch erklärt das Phänomen Mobbing an Schulen und zeigt, wie Eltern und Lehrer erfolgreich gegensteuern können.

Anhand von Fallbeispielen beschreibt Karl Gebauer die soziale Dynamik in Klassenzimmern, die Szenarien und unheilvollen Verstrickungen von Opfern, Tätern und Mitläufern. In einem großen Praxisteil präsentiert er, wie Lehrer und Eltern die Signale von Opfern besser erkennen und sowohl Opfern wie auch Tätern kompetent helfen können. Der ehemalige Schulleiter Karl Gebauer sieht Mobbing auch als eine Herausforderung für die Pädagogik. Er appelliert, Mobbing als Chance für neue Einsichten zu begreifen, und diese zu Lernereignissen zu machen.

◆ Presse-/Leserstimmen

»Ein sehr empfehlenswerter Ratgeber für alle PädagogInnen und diejenigen, die die Not und Bedürfnisse von Kindern/Jugendlichen verstehen möchten, die sich hinter Gewalt- und Mobbing-situationen verbergen.« www.socialnet

»In seinem Buch (...) zeigt Karl Gebauer, was hinter dieser Gewalt steckt und wie Eltern und Lehrer erfolgreich gegensteuern können.« Das Goldene Blatt

ADS und Schule

Tipps für Unterricht und Hausaufgaben

Beltz Taschenbuch. Ratgeber

4. Auflage 2007

172 Seiten. Broschiert.

Beltz

Originalausgabe



Auch als eBook verfügbar

EUR 12,90

ISBN 978-3-407-22841-3



Die Autorin stellt ihr fundiertes Fachwissen als Lehrerin im Umgang mit ADS-Kindern dar, Frucht einer über Jahre hinweg erfolgreichen Arbeit mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern in Unterricht und Förderklassen sowie ihrer Betrachtungs- und Fortbildungskompetenz in der Elternarbeit.

Das Ergebnis: Pädagogen werden didaktisch-methodische Überlegungen und konkrete Unterrichtstipps angeboten, den Eltern praktische Hinweise für die Organisation und Durchführung der Hausaufgaben. Detaillierte Beschreibungen und Hintergrundinformationen führen zu einem Verstehen der Kinder, denn daraus leitet sich ein kindgerechter Umgang gleichsam automatisch ab.

Ein Buch aus der reflektierten Praxis, das keine Facette des Syndroms unberücksichtigt lässt. Ein Buch, das eindeutig Position für die betroffenen Kinder bezieht und deshalb den wichtigen Bezugspersonen für den täglichen Umgang realistische Hilfen nennt.

Mädchen!

Wie sie glücklich heranwachsen
Mit einem Vorwort von Steve Biddulph.
Beltz Taschenbuch. Ratgeber

2. Auflage 2008

VI, 192 Seiten. Broschiert.
Beltz
Neuausgabe

EUR 12,90
ISBN 978-3-407-22888-8



Gisela Preuschoff zeigt auf, dass das neue weibliche Selbstbewusstsein nicht ohne Beistand heranwachsen kann. Sie beschreibt, wie Mädchen denken und fühlen - dazu gibt sie eine Fülle von Tipps und Ratschlägen für eine Erziehung, die den Ansprüchen von Mädchen gerecht wird.

Woraus kann sich weibliche Identität entwickeln? Auf welche Weise können Mädchen in Kindergarten, Schule und Familie gefördert werden? Was können Mädchen und ihre Eltern tun, um mit der Angst vor sexueller Gewalt umzugehen? Fragen, die sich an die Erziehung von Mädchen anders richten als an die Erziehung von Jungen. Aber auch scheinbare Nebensächlichkeiten, warum sich die "Barbie" mit aufgeklärter Erziehung vertragen kann oder warum Mädchen so gerne reiten, gehören zur breiten Thematik dieses Buches. Voraussetzung für ein glückliches Leben als Mädchen und Frau aber ist die bedingungslose und kritikzurückhaltende Liebe der Eltern.

Zappelphilipp und Störenfrieda lernen anders

Wie Eltern ihren hyperaktiven Kindern helfen können,
die Schule zu meistern

Beltz Taschenbuch. Ratgeber

5. Auflage 2008

280 Seiten. Broschiert.
Beltz

EUR 14,90
ISBN 978-3-407-22834-5



Kinder mit einer Aufmerksamkeitsstörung müssen in der Schule nicht scheitern. Sie lernen nicht schlechter, sondern einfach nur anders. Der bekannte Kindertherapeut Jeffrey Freed hat spezielle Übungsprogramme entwickelt, mit deren Hilfe Eltern und aufgeschlossene Lehrer den Kindern einen völlig neuen Zugang zur Welt des Wissens eröffnen können.

Diese Übungen setzen bei den speziellen Stärken hyperaktiver Kinder an: bei ihrer Kreativität, ihrem visuellen Denkstil und ihrer Gedächtnisleistung. Die Übungen sind leicht anwendbar, erfordern wenig Zeitaufwand und vermitteln neben Erfolg und Spaß ein neues Selbstbewusstsein, das mehr bewirkt als Medikamente oder defizitorientierte Therapien.

Heterogenität in Schule und Unterricht

Handlungsansätze zum pädagogischen Umgang mit Vielfalt

Beltz Pädagogik

2007

184 Seiten. Broschiert.

Beltz

EUR 24,90

ISBN 978-3-407-25446-7



Das Thema Heterogenität hat seit PISA einen hohen Stellenwert in der pädagogischen Diskussion. Dieses Buch zeigt, wie Vielfalt für Schule und Unterricht fruchtbar gemacht werden kann.

Stichworte dabei sind etwa:

- individuelle Förderung
- neue Lernkultur
- Förderdiagnostik
- Flexibilisierung von Bildungswegen

Im Mittelpunkt des Buches stehen praxisorientierte Handlungsansätze zum pädagogischen Umgang mit Vielfalt. Dabei spielen Konzepte der Sprachförderung ebenso eine Rolle wie problem- und erfahrungsorientierter Unterricht, Schulsozialarbeit und Fragen der Unterrichtsevaluation. Mit einer theorieorientierten Einführung in die Themen „Vielfalt im Schulwesen“ und „Vielfalt als Forschungsthema“.

◆ Presse-/Leserstimmen

»Der vorliegende Band "Heterogenität in Schule und Unterricht" ist nicht nur in zeitlicher Hinsicht der erste Beitrag einer neuen Reihe zu Themen der Oberstufe, sondern auch thematisch von erstem Rang.« Deutscher Unterricht

»Das Buch leistet einen wichtigen Beitrag zur Thematik "Vielfalt im Schulwesen".
« Fördermagazin

»Ein hilfreiches Buch, das die Probleme nicht ignoriert, aber auch nicht durch pauschale Euphorie bagatellisiert.« Pädagogik